



Anne Wolowski

## Kollegiales Miteinander und maximaler Erkenntnisgewinn

Es gibt viele Zahnärztetage, aber nur den Deutschen Zahnärztetag. Aufgrund der Pandemie konnte er drei Jahre nicht in Präsenz stattfinden. Doch die DGZMK informierte ihre Mitglieder in jener Zeit auf digitalem Weg über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und bekam dafür viel positive Resonanz. Zum Zeitpunkt der Planung des postpandemischen Neustarts in 2023 war noch nicht sicher abzusehen, ob der Deutsche Zahnärztetag in dieser Dimension in der 2. Jahreshälfte würde stattfinden können. So bot sich die Kooperation mit der DGMKG an, die Mitte Juni ihre traditionelle Jahrestagung in Hamburg plante – bei idealen Rahmenbedingungen. Auch das Motto der Tagung „Wie viel Medizin steckt in der Zahnmedizin“ hätte nicht besser umgesetzt werden können, als in dieser Kooperation.

Das Angebot an alle Fachgesellschaften innerhalb der DGZMK, sich mit eigenen Veranstaltungen einzubringen, entwickelte sich zum Selbstläufer. Jeder wollte mitmachen. Und so hatten die Teilnehmer am Kongress im Juni in Hamburg dann die Qual der Wahl bei einem umfassenden und vielfältigen Angebot an Themen, von der Kinderzahnheilkunde bis zur Alterszahnmedizin, von der Geschichte der Zahnmedizin bis zur digitalen Zukunft und vom minimalinvasiven Vorgehen bis zur Maximalversorgung. Die zentral stationierte Dentalausstellung ergänzte das Programm durch Informationen über neueste Produktentwicklungen und förderte den kollegialen Austausch.

Es waren aber nicht nur die rein fachlichen zahnmedizinischen Aspekte, die beleuchtet wurden, sondern ebenso Themen wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Situation bei der Behandlung vulnerabler Patientinnen- und Patientengruppen und die psychische Belastung unserer Studierenden. Im Rahmen einer Pressekonferenz wurden solche Themen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Zudem gab es wieder den traditionellen Studierendentag. Auch dabei ging es um das Thema „Belastungen im und durch das Studium“. Allen Fachgesellschaften und insbesondere der DGZMK ist es ein Anliegen, junge Kolleginnen und Kollegen dazu zu motivieren, wissenschaftlich und/oder berufspolitisch mitzuarbeiten und von den Vorteilen für Studierende und Berufsanfängerinnen und -anfänger zu profitieren, die alle Gesellschaften bieten. Angesichts enormer Veränderungen, mit denen wir uns derzeit auseinandersetzen müssen, ist ein geschlossenes, gemeinschaftliches Handeln wichtig. Umso erfreulicher ist es, dass in Hamburg auch eine junge Kollegin als 25.000. Mitglied in der DGZMK begrüßt werden konnte.

Thema einer Podiumsdiskussion waren die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ). Kompetent führte die Rechtsanwältin und Managerin in Health Care Systems Jessica Hanneken durch die Diskussion, die alle Sichtweisen des Themas offenlegte und die den Anstoß gab für weitere konstruktive Diskussionen und einvernehmliche Lösungsmodelle.

Nach der Tagung ist immer vor der Tagung: Am 12. und 13. September 2024 findet in Düsseldorf in Kooperation mit der APW und in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften die nächste DGZMK-Jahrestagung statt. 2025 folgt dann der große Deutsche Zahnärztetag mit allen Fachgesellschaften vom 30. Oktober bis zum 1. November in Berlin. Beide Tagungen werden wieder die Möglichkeit des kollegialen Miteinanders und maximalen Erkenntnisgewinns in kurzer Zeit an einem Ort bieten. Save the dates!

Es wünscht Ihnen allen noch eine erholsame Sommerpause  
Ihre

Prof. Dr. Anne Wolowski, Universitätsklinikum Münster, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien, Generalsekretärin der DGZMK e. V. (Foto: Universitätsklinikum Münster)